

Zeichnet die fünfte Kriegsanleihe!

Handelsteil für den bargeldlosen Zahlungsverkehr

Bekanntgabe des Reichsbankgesetzes

Durch eine auf Grund des § 8 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 am 21. August dieses Jahres erlassene Bundesratsverordnung ist die Reichsbank ermächtigt worden, auf Antrag eines Girokontoinhabers von ihm ausgeheltete Wechs- oder Verrechnungsschecks mit einem Bekanntheitsvermerk zu versehen, durch den sie sich zur Einlösung der Schecks innerhalb der gesetzlichen zehntägigen Verfallsfrist während der Geschäftststunden verpflichtet. Im Falle der Genehmigung des Antrages wird die Schecksumme sofort vom Girokonto des Ausstellers abgebucht. Der Scheck wird sodann auf der Rückseite mit folgendem Vermerk versehen: „Wir verpflichten uns, diesen Scheck bis zum ... während der Geschäftststunden einzulösen.“

Ort und Datum.

Reichsbankpräsident
Herrn ...

Auf der Vorderseite wird der Scheck mit roter Tinte als „Bekannter Scheck“ mit dem Aufsatze „(Heller Bekanntheit)“ gekennzeichnet und sodann dem Aussteller zugesendet. Die Bekanntheit des Schecks erfolgt gebührenfrei.

Der Bundesrat hat dem Reichsbankpräsidenten auf den Scheck gesetzlich vorgeschriebene Erklärung zu jedem Girokonto des Scheckhalters gegeben, daß der Scheck bei Vorlegung innerhalb der Verfallsfrist durch die Reichsbank eingelöst wird. Der Empfänger eines solchen Schecks darf ihn daher wie ein gesetzlich vorgeschriebenes Zahlungsmittel benutzen und gleich einem solchen in Zahlung nehmen. Die Einlösung erfolgt sich an den Giroverwalter der Reichsbank an und soll mit der Unterhaltung von Girokonten bei der Reichsbank verbundenen Zweck, Zahlungen ohne Bewegung von Geld auszuführen, in vollkommener Weise, als dies bisher möglich war, Rechnung tragen. Wird von ihr in größerem Umfang Gebrauch gemacht, so wird der Kostenlauf der Reichsbank, was dringend erwünscht erscheint, eine erhebliche Einschränkung erfahren. Hinsichtlich der Einlösung sind aber den Kreis der Girokonten der Reichsbank hinaus Bedeutung gewinnen, da die Privatbanken und sonstigen Kreditinstitute auch solchen ihren Kunden, die kein Girokonto bei der Reichsbank besitzen, in geeigneten Fällen derartige bekanntheitsvermerkete Schecks ausstellen können. Im besonderen sind derartige Schecks geeignet, beim Kaufleute größerer zur Zeit der Quartalsabrechnung vornehmlich im Hypothekens- und Grundstücksverkehr an leitenden Zahlungen die Verzinsung zu erleichtern. Die Verwendung der fraglichen Schecks bei allen solchen Zahlungsbeziehungen kann nicht dringend genug empfohlen werden. Sie bringt nicht nur den Vorteil, daß sie sowohl für den Zahlungsempfänger als auch für den Zahlungsverpflichteten außerordentlich erleichtert, indem sie die für beide Teile gleich gültig, vertrauenswürdige und mit der Gefahr des Verlustes verbundene Bargeldverwendung ausschaltet, sondern es wird durch sie vor allem wegen der damit erzielten Ersparnis an Aufwandsmitteln die finanzielle Kriegsbereitschaft der Reichsbank wesentlich gefördert und so den Interessen des Vaterlandes gedient.

Wochenscheinungen auf die fünfte Kriegsanleihe.

Provinzialverband Westfalen 60.000.000 Mk. — Knappschütz-Verwaltungsbereich 10.000.000 Mk. — Rheinische Quarzwerke Koblenz 7.000.000 Mk. — Sportliche Bremen 5.000.000 Mk. — Süddeutsche Harzwerke Weimar, Lucius u. Bräunling 5.000.000 Mk. — Sächsische Quarzwerke Trier 4.000.000 Mk. — Familie von Stamm-Galbera 4.000.000 Mk. — Industriehilfsbank, A.-G. 3.000.000 Mk. — Rheinische Montanwerke, A.-G. 3.000.000 Mk. — Rheinische Bergbau 2.000.000 Mk. — Kreidwerke, A.-G. 2.000.000 Mk. — Obersächsische Holzwerke und chemische Vertriebs.

Tabakfabrik 2.000.000 Mk. — Federfabrik A. Mayer u. Sohn, Offenbach 1.500.000 Mk. — Leopold Lindheimer, Frankfurt a. M. 1.500.000 Mk. — A.G. für chemische Produkte vorm. D. Scheidemann 1.000.000 Mk. — Drenth u. Appel — Arthur Appel, A.-G. 1.000.000 Mk. — Wagner Kleinbahn, A.-G. 1.000.000 Mk. — Chemische Fabriken vorm. Weiler Meer 1.000.000 Mk. — Döschelwerk, A.-G. 1.000.000 Mk. — Lederwerke vorm. H. J. Hof, Offenbach 1.000.000 Mk. — Glasfabrik Wollindustrie, A.-G. 1.000.000 Mk. — Eisenwerk Kraft, A.-G. 1.000.000 Mk. — Union, Fabrik chemischer Produkte, Stettin 1.000.000 Mk. — Firma Joh. Bernh. Hofenleber u. Sohn, Remscheid 1.000.000 Mk. — Firma Dentell u. Co., Friedrich-Wiesbaden 1.000.000 Mk. — J. D. Michel, A.G., Berlin 600.000 Mk. — Hülfstoffe für Holz- und Telegraphen-Beamtete 500.000 Mk. — Alfred Teves, Frankfurt a. M. 400.000 Mk. — Schellerische und Grotzer Kammergarnspinnerei 300.000 Mk. — Bergmanns Industrie-Verke G. m. b. H., Berlin 250.000 Mk. — Voltz, Zell- und Kadelwerke, Frankfurt a. M. 250.000 Mk. — Urban u. Pomm, Charlottenburg, Rosenkamm 200.000 Mk. — Levante-Seiden-Fabrik, Krefeld 180.000 Mk. — Wag. Denfel, in Firma Kalle u. Denfel, Wittenau 100.000 Mk. — Kühle, Kopp u. Kaul, A.-G., Kronenthal 100.000 Mk. — P. G. Gummiwerke, Heinrich Weier u. Co., G. m. b. H. 100.000 Mk. — Lederfabrik Hübsch, A.-G., Döhrst a. R. 100.000 Mk. — Pechbräu, A.G., Rulmbach 100.000 Mk.

Börse und Verkehr. Am der heutigen Dresdener Börse zeigte sich nur geringe Kauflust. Die Kurse hielten sich im allgemeinen auf der gestrigen Höhe. Auf dem Aktienmarkt zog man Himmerrmann, Hartmann, Töbener (Kaufhaus), Göttingerwerk und Seidel u. Naumann zu wenig veränderten Preisen aus dem Verkehr. Unruhigkeits-Aktien blieben höher. Der Anlagenmarkt verkehrte in ruhiger Grundstimmung.

Sondermann u. Sier, A.-G. Chemnitz. Nach dem Vorstandsbericht erzielte das Unternehmen in dem am 31. Juni abgelaufenen Geschäftsjahre einschließlich 1915/16, 12381 Mk. Vortrag einen Dividendenanspruch in Höhe von 867 870 Mk. (1914/15 955 955 Mk.). Nach Abzug der Generalanforderungen von 260 571 Mk. (1914/15 260 571 Mk.) und 15 000 Mk. (1914/15 14 700 Mk.) für Rückstellungen verbleibt ein verfügbare Retentionsgewinn von 102 727 Mk. (1288 Mk.). aus dem, wie bereits gemeldet, eine Dividende von 4 Prozent zur Verteilung kommen soll. Dem gesetzlichen Reservefonds werden 6000 Mk. (40 Mk.) dem Arbeiterunterstützungsfonds 5000 Mk. (40 Mk.) übermietet, während Aufstufung, Vorstand und Beamte 7080 Mk. (40 Mk.) als Zantien erhalten. Die 500 Gewerkschaften beantragten diesmal 10 275 Mk. (40 Mk.). Zum Vortrag auf neue Rechnung gelangen 5765 Mk. (1188 Mk.). In diesem Ergebnis bemerkt die Verwaltung, daß der Auftragsbestand während des ganzen Berichtsjahres sehr zufriedenstellend war. Der Umsatz stieg gegen das bisherige Rekordjahr 1913/14 um mehr als 50 Prozent. Die Behandlung der Lieferungen ist so vorzüglich erfolgt, daß ein Rückgang der Lieferungen im normalen Verhältnis nicht zu erwarten ist. Die Geldverhältnisse haben gegen das Vorjahr wieder eine Besserung erfahren, die sich auf den neuen Geschäftsjahr fortgesetzt hat. Der Auftragsbestand ist auch im laufenden Geschäftsjahre befriedigend; der Auftragsscheinbestand ist wesentlich höher als im Vorjahr. Seit Ende Jahresfrist hat das Unternehmen nur keine Arbeitslosigkeitsliste.

Mit den Kriegseisen des Kleinhandels haben sich die Vertreter von Handelsherrn aus allen Teilen des Reichs in der Kleinhandelskommission des Deutschen Handelsstaats befaßt. Es wurde gegen die amtlichen Stellen der Vorwurf erhoben, daß sie es in ihrem Prozeß nur zu oft an jeder Billigen Rücksicht auf die berechtigten Interessen fehlen lassen. Man erkannte wohl an, daß mit der öffentlichen Meinung der Verteilung von Waren Schwierigkeiten für den Kleinhandel unvermeidlich seien, aber man glaubte, sich dagegen verwehren zu müssen, daß diese Schwierigkeiten durch rücksichtlose Anordnungen noch verschärft würden. Die Bestimmungen zur Bekämpfung des Wucherer sollten so unklar und dehnbar denungen der Begriffe des unzulässigen und unzulässigen Gewinnes, und die richterlichen Entscheidungen welche so voneinander ab, daß kein Händler mehr wisse, ob er nicht mit seiner Preisstellung doch irgendwie gegen eine behördliche Vorschrift oder die ihr von gerichtlichen oder anderen Stellen unterzeichnete Bestimmungen verstoße. Einmütig trat in der Kommission der

Deutschen Handelsstaats das Bedürfnis auf, daß endlich einmal feste Bestimmungen für eine als erlaubt anzusehende Preisgestaltung einseitig für das Reich und den ganzen Umfang des Handels festgelegt würden.

Wannuolplünderer und Waperei, Juriß bei Chemnitz. Der Ausschuß für die Dividende wieder mit 6 Prozent vor.

Aus der Österreichisch-Ungarischen Petroleumindustrie. Aus Budapest wird der „Neuen Freien Presse“ berichtet: Die österreichische Rohölproduktion wickelte sich in den letzten Monaten normal ab und wird ungefähr die gleichen Mengen auf wie in den früheren Monaten. Aus der Rohölindustrie zeichnet sich durch zufriedenstellend. Nachdem die Raffinerien einerseits infolge der in den letzten Monaten erfolgten ausgiebigen Rohölproduktion in ihren Fabriken über hinreichende Rohölvorräte verfügen und andererseits die monatliche Rohölverarbeitung der österreichischen Raffinerien begrenzt ist, liegt zur Zeit kein Anlaß zu einer dringenden Nachfrage nach Rohöl vor. Auch dieser Umstand dürfte dabei mitgewirkt haben, daß der Rohölpreis, der mit circa 19 Kronen 50 Heller seinen Höhepunkt erreichte und sich erst vor kurzem um circa 18 Kronen 50 Heller in den letzten Tagen auf etwa 16 Kronen 50 Heller gesunken ist. Der Rohölpreis geht infolge der jetztzeit getroffenen behördlichen Maßnahmen im Vormittag-Tauschmarkt Rohölgebiet stetig vorwärts. Auch die Erzeugung der westfälischen Rohölproduktion, der bisher bei der Deckung des Bedarfs nur eine verhältnismäßig bescheidene Rolle aufspielte, bildet gegenwärtig den Gegenstand ernstlicher Überlegungen der kompetenten Kreise. Die Nachfrage nach Heizölpetroleum, welche früher schon während der Sommermonate eine ziemlich rege war, zeigt angedeutet die bevorstehenden Zielsetzung des Autumns lebhaft ein, da die Heizölhändler bereits sich für die kommenden Monate mit reichlichen Vorräten zu versorgen. Um einer ungleichmäßigen Verteilung der Vorräte vorzubeugen, sollen es die Fabriken bei der Entgegennahme von Bestellungen an der nötigen Umsicht nicht fehlen.

Kaufmannslehre in Unternehmungen durch die öffentliche Verwaltung. Aus Konstantinow wird gemeldet, daß das Ministerium ein Gesetz veröffentlicht, das die Verwaltung ermächtigt, die Eisenbahnen der Smolna-Kassaba und Wladimir-Grußa mit ihren Betriebsanlagen und Abweilungen, ferner die Hafenanlagen und den Kai von Smolna zurückzukaufen. Die Konzessionen dieser Unternehmungen werden für hin-fällig erklärt werden. Die Eisenbahn Smolna-Kassaba und die Hafenanlagen sowie der Kai von Smolna waren französische Unternehmungen, die Eisenbahn Wladimir-Grußa war eine österreichisch-belgische Unternehmung.

Die Lage am russischen Wolmarkt. Die russische Wollkampagne ist nunmehr abgeschlossen. Nach russischen Berichten hat die Nachfrage außerordentlich stark. Bereits Anfang Juli d. J. war der größte Teil der vorhandenen Vorräte ausverkauft, so daß jetzt nur noch ein kleiner Prozentsatz unverkauft sein dürfte. Gekennzeichnet war die Lage des Marktes durch eine sehr heftige Spekulation. Auch die Höchstpreisverordnungen konnten dieses Treiben nicht völlig beseitigen. Eine Reihe von Tuchfabrikanten suchten die Marktzette zu monopolisieren. Allerdings gelang ihnen das infolge dessen nicht, als sie miteinander in förmlichen Wettbewerb traten. In der Gegend der Schwarz-Weiß-Fabrik soll ein Fabrikant alles, was ihm erreichbar war, 250 Rubel über dem Höchstpreis aufgekauft haben. Weiterverbreitungen der Höchstpreise um 8 bis 4 Rubel waren an der Tagesordnung, so in Astrachan, im Donbass und in den Wolowenregionen. Die Preissteigerung war so stark, daß die schlechtesten Kalmdackenvollen mit 11 Rubel bezahlt wurden. Der Höchstpreis betrug 250 Rubel. Die Verkäufer hatten ihrerseits noch einen erheblichen Gewinn in die Tasche. Derden-wollen, die man anfänglich mit ungefähr 10 Rubel pro Pud bezahlte, setzten zuletzt 17 Rubel. Für Jahresschluss von der Wolge und dem Don wurden 20 bis 250 Rubel bezahlt. Sehr hoch waren die Preise von Wollen aus der Mongolei. Die Reste zu Nishnij Nowgorod hatte unter diesen Umständen nur wenig Wollkäuferei. Es waren eigentlich dort nur Wollen von Afghanistan, Kaschgar, Chorasan und Bukhara vertreten. Der Kampf gegen die Preisverbreitung der Höchstpreise scheint überhaupt in Russland weniger erfolgreich zu sein. Fortwährend finden neue Sitzungen der betreffenden Ausschüsse statt, die sich mit der Festsetzung der Preise beschäftigen. Beispielsweise auf dem Brennholzgebiete, wo die Preisfrage besonders dringend ist, gernter sind die Höchstpreise derart in die Höhe ge-

trieben worden, daß die Verbraucher sich nur sehr schwer zum Wasserwege entschließen. Man hat daher für einige Plätze, insbesondere für die Wolge, schon Höchstpreisdächer eingeführt. Vielleicht wäre die Beste zu Nishnij Nowgorod reichlicher mit Waren beschickt worden, wenn die Frachten nicht so hoch gewesen wären.

Wannuolplünderer und Waperei, Juriß bei Chemnitz. Der Ausschuß für die Dividende wieder mit 6 Prozent vor.

Aus der Österreichisch-Ungarischen Petroleumindustrie. Aus Budapest wird der „Neuen Freien Presse“ berichtet: Die österreichische Rohölproduktion wickelte sich in den letzten Monaten normal ab und wird ungefähr die gleichen Mengen auf wie in den früheren Monaten. Aus der Rohölindustrie zeichnet sich durch zufriedenstellend. Nachdem die Raffinerien einerseits infolge der in den letzten Monaten erfolgten ausgiebigen Rohölproduktion in ihren Fabriken über hinreichende Rohölvorräte verfügen und andererseits die monatliche Rohölverarbeitung der österreichischen Raffinerien begrenzt ist, liegt zur Zeit kein Anlaß zu einer dringenden Nachfrage nach Rohöl vor. Auch dieser Umstand dürfte dabei mitgewirkt haben, daß der Rohölpreis, der mit circa 19 Kronen 50 Heller seinen Höhepunkt erreichte und sich erst vor kurzem um circa 18 Kronen 50 Heller in den letzten Tagen auf etwa 16 Kronen 50 Heller gesunken ist. Der Rohölpreis geht infolge der jetztzeit getroffenen behördlichen Maßnahmen im Vormittag-Tauschmarkt Rohölgebiet stetig vorwärts. Auch die Erzeugung der westfälischen Rohölproduktion, der bisher bei der Deckung des Bedarfs nur eine verhältnismäßig bescheidene Rolle aufspielte, bildet gegenwärtig den Gegenstand ernstlicher Überlegungen der kompetenten Kreise. Die Nachfrage nach Heizölpetroleum, welche früher schon während der Sommermonate eine ziemlich rege war, zeigt angedeutet die bevorstehenden Zielsetzung des Autumns lebhaft ein, da die Heizölhändler bereits sich für die kommenden Monate mit reichlichen Vorräten zu versorgen. Um einer ungleichmäßigen Verteilung der Vorräte vorzubeugen, sollen es die Fabriken bei der Entgegennahme von Bestellungen an der nötigen Umsicht nicht fehlen.

Wannuolplünderer und Waperei, Juriß bei Chemnitz.

	6. Sept.	5. Sept.	6. Sept.	6. Sept.
Berlin:	0,65	0,65	0,65	0,65
Wien-Wien 1 Taler:	2,57	2,59	2,57	2,59
Wien-Wien 100 Gulden:	22,51	22,51	22,51	22,51
London 100 Sch.	157	157	157	157
Schweden 100 Kr.	159	159	159	159
Norwegen 100 Kr.	158	158	158	158
Schweden 100 Kr.	100	100	100	100
Wien 100 Kr.	69,45	69,55	69,05	69,05
Bulgarien 100 Lei:	79	80	79	80

4. Klasse der 169. Kgl. Königl. Landeslotterie
(Ohne Gewähr.)
Winnloch des 6. September

50 000 Mk. auf Nr. 28185
20 000 Mk. auf Nr. 72340
9000 Mk. auf Nr. 01022 00127 20417 50405 50820 52121

2000 Mk. auf Nr. 50480 11481 70881 80225 100352
30044 101950 54670 18612

1000 Mk. auf Nr. 73300 90225 52381 84404 100204
09021 43553 30040 52888 67750 57021 41475 58906 16356
20508 37906 12555 55408 19300 71000 50010 73013 38103
75108 56790 67254

Ueberrichter: Graf Julius Ferdinand Hell.
Verantwortlich für den öffentlichen und Reichsteil:
Dr. Carl Vossler; für das Reichsteil: Gamil Hoffmann;
für Volokas und Provinzialteil: Alfred Joesel; für den
Landsteil und Sport: Georg Schumacher; für Internat:
L. G. Richard Gerschl, Kasseler in Dresden. Druck u. v.
Verlag der Dresdener Neuesten Nachrichten Hell u. Co.

BATSCHARI CIGARETTEN

SLEIPNER	6
CYPRISSE	8
MERCEDES	10
HORIZONT	12
FURST FÜRSTENBERG	15

Einschließl. Kriegszulage

DE BELIEBTESTEN MICHUNGUN AUSERLESENER TABAKE BLEIBEN

unverändert

Hüblers Eisenmilchzucker

das vorzüglichste Säuglingsnahrungsmittel und Kräftigungsmittel, geschmackvoll, für Erw. und Kinder, gelblich, in Cryst.-Form, zu 1,50 und 4,50 Mk. In Apotheken, führt in Schwan-Karte, Reichsbank Markt 1. (1916)

Mitteldutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Langdoburg
Bresden
Hamburg.

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22.
Kontokorrent Mk. 60 000 000.—
Reserven Mk. 8400 000.

Niederlassungen im Königreich Sachsen:
in Aue, Chemnitz, Eisenack, Kamenz, Leipzig, Lommatzsch
Meißen, Oedersee, Pirna, Riesa, Sebnitz, Stollberg, Wurzen;

Zweiggeschäfte in Dresden:
Kronstrasse 1: Sächsische Diskont-Bank.
Prager Strasse 41: H. W. Bassenge & Co.
52815 Pillnitzer Strasse — Ecke Mathildenstrasse.

empfiehlt sich zur **Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren** in offenen und geschlossenen Depots.

Vernichtung einzelner Schranktücher in unsern feuer- und diebstahlsicheren **Stahlkammern**

Grasgefüllte **Wotan-Lampen**

~ Wotan G-Lampen · 25-100 Watt ~

unterscheiden sich von den gewöhnlichen Metalldraht-Lampen durch ihren geringeren Stromverbrauch, bestechend schönes, weißes Licht, vorteilhafte Lichtverteilung, neue gefällige Glockenform.

stets sofort lieferbar Typen:
25 Watt · 100-130 Volt,
60 Watt · 200-230 Volt.

Wotan G

Eva Merlyn

Roman von Johannes Wiegand... Eva Merlyn... Das dumme Telefon, dachte Thomas...

„Sommertraum“ freieren. Dann will er sich... „Das freut mich wirklich“, antwortete Thomas...

Thomas armete noch ein paarmal tief, ehe er... „Auf einmal fing er wieder an, zu wandern.“...

„Auf einmal fing er wieder an, zu wandern.“... Das Mondlicht traf wie flüchtiges Silber in den...

Stenotypistin... Hoesch & Co., Sulffeldstrasse 4, Pirna/Elbe.

Turnverein zu Kadebeul... Wir suchen eine Dame zur Leitung des Frauenvereins...

Schreibwaren - Büroartikel... erste Verkäuferinnen... Theodor Althoff, Leipzig.

Direktrice... eine der größten Strohhütefabriken... Marzipan-Arbeiterinnen...

Dienstmädchen... mit und ohne Kostverrechnung... Lanfmädchen...

Putzarbeiterin... Büffetfräulein... Geübte Blumen-Färberinnen...

Arno Müller, Blumenfabrik... Putzarbeiterinnen... Büffetfräulein...

Bubuarbeiterin... Kräftige Arbeitsmädchen... Eine Frau...

Eine Frau, Paul Märksch... Stenotypistin... Turnverein zu Kadebeul...

Anlegerin... Wirtschafterin... Kräftige Hausmädchen...

Geübte Plätterin... Junges Mädchen... Dom-Friseur-Lehrmädchen...

Blumenbinderin... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

Dom-Friseur-Lehrmädchen... eine günstige Lehrstelle... Kräftige Hausmädchen...

